

Stadt Crivitz

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landeskultur und Touristik der Stadtvertretung der Stadt Crivitz

Sitzungstermin: Dienstag, 19.05.2015, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Bürgerhaus Crivitz, Rathausstraße 1, 19089 Crivitz

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Anwesenheit

Anwesende

Vorsitz

Herr Heine

Mitglieder

Herr Renker

Herr Stadie

Herr Stamer

Herr Hesse

Herr Rüß

Herr Schade

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Feststellen der ordnungsgemäßen Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 4 Änderung / Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Protokollkontrolle der Sitzung vom 21.04.2015
- 6 Kurze Berichte zur Ordnung und Sauberkeit
- 7 Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum Crivitz
Vorlage: BV Cri SV 083/15
- 8 Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Landeskultur und Touristik der Stadtvertretung Crivitz zum Thema Suchräume Windeignungsgebiet Nr. 55 Crivitz/ Zapel/ Barnin - Schreiben vom Regionalen Planungsverband Westmecklenburg vom 16.04.2015
Vorlage: IV Cri SV 087/15
- 9 Ergebnis der Begehung der Gartensparten 2015
Vorlage: IV Cri SV 088/15
- 10 Anfragen und Mitteilungen
- 11 Schließen der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden

2. Einwohnerfragestunde

Herr Ulrich unterbreitet eine Reihe von Anregungen. Das sind u.a. 1. Die Aufgaben im Tourismus sind in der Hauptsatzung der Stadt nicht eingeordnet. 2. Die Vergabe von Leistungen (hier im Zusammenhang mit der Ausschusssitzung vom 17.03.2015) bis 20,- TE müssen öffentlich genannt werden. 3. Die Kurzzeitparkplätze in Crivitz werden nach wie vor zu häufig durch „Langzeitparker“. Mehr Kontrollen sind erforderlich. Die letzte Kontrolle hierzu liegt etwa 5 Monate zurück. 4. Die Bewirtschaftung des Regenwassers sollte über eine AG erfolgen. 5. Den Einwohnern von Crivitz ist rechtzeitig eine Information über das Vorgehen in der Sperrmüllentsorgung ab 2016 zu geben. 6. In der Stadt Crivitz muss mehr für die Attraktivität im Tourismus erfolgen.

Katrin Gadow bemängelt, dass nach wie vor die Sicherung von der Liebesallee zur Quelle (Pferdetränke) nicht erfolgt ist. Die Unfallgefahr ist weiterhin gegeben. **Anmerkung:** Die Sicherung erfolgte am 21.05. mit einem 1m hohen Maschendrahtzaun.

3. Feststellen der ordnungsgemäßen Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Einladungen sind rechtzeitig versandt. An der Ausschusssitzung nehmen 7 Mitglieder teil.

4. Änderung / Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadie schlägt vor, die Teilfortschreibung RREP WM – informelle Vorabbeteiligung Vorlage: BV Cri SV 083/15 mit der Stellungnahme unseres Ausschusses zum Thema Suchräume für Windeignungsgebiete als einen TOP zu behandeln. Die Tagesordnung wird mit dem Vorschlag von Herrn Stadie bestätigt.

5. Protokollkontrolle der Sitzung vom 21.04.2015

Es wird noch einmal auf die Grünpaten eingegangen. Herr Will aus Radepohl betreut regelmäßig die Anpflanzungen auf der ehem. Müllkippe. Insgesamt sind von den 22 gepflanzten Bäumen 6 nicht angewachsen. Katrin Gadow, für die Wildrosen am Rosenweg und Helmut Schröder, für die Linden am Gasberg, erklären ihre Bereitschaft als Grünpaten. Die Urkunden sollen im Rahmen Öffentlichkeitsaktion übergeben werden. Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

6. Kurze Berichte zur Ordnung und Sauberkeit

Eine große Unzufriedenheit besteht mit der illegalen Müllentsorgung an den Containerplätzen. Eine Lösung ist nicht in Sicht.

Nachfolgend werden einige Objekte zur Bewirtschaftung des Regenwassers aufgeführt. Diese Zusammenstellung wird dem Bauausschuss übergeben. Der Umweltausschuss wird dennoch das „Regenwasser“ weiter verfolgen.

Kurz- und mittelfristige Lösung für die Bewirtschaftung des Regenwassers – nur Objekte, die auch in absehbarer Zeit realisierbar sind!

Objekt	Lösung
Settiner Weg Einfahrt zum Sägewerk	Im Abflussschacht die wasserundurchlässige Tonschicht durchstoßen
Zapeler Weg in Höhe des Einganges zum Friedhof	Unbefestigten Sand-Weg so profilieren, dass das Wasser geordnet in die Betonrinne an der beginnenden Asphaltstraße fließen kann. Die angrenzenden Flächen könnten zu Parkflächen ausgebaut werden.
Garagenkomplex am Rabanweg	Öffnen des Grabens zwischen den Gärten und dem „Katersteig“ zum Friedhof. Ausbauen einer Regenwasserführung von den Garagen durch den „Katersteig“ in den wieder geöffneten Graben. Garagenbesitzer haben ihre Dachentwässerung in die Regenwasserführung zu leiten.
Fläche Dörner – Parchimer Str.	Im Ergebnis der Nebelaktion in den Schächten ist die Fa. Dörner aufzufordern die Regenentwässerung geordnet zu gestalten.
Garagenkomplex in der Friedensstraße	Für die gesamte Dachentwässerung der (vielen) Garagen ist eine Möglichkeit des Regenwasserabflusses zu schaffen.

	fen. Schaffung eines kleinen Auffangbeckens hinter der letzten Garagenreihe zur Parchimer Str. hin.
Eichholzstraße	Quer zu den beiden, leider zu kleinen Schächten, ist eine Regenrinne durch die Straße auf die andere Straßenseite zu leiten. Durch den Zweckverband auszuführen!
Muchelwitzer Straße	Bankette 1 x jährlich pflegen
Zuwegung von der Geschwister-Scholl-Str. zum neuen Sportplatz	Durch den steilen Berg werden bei Regen ständig große Mengen Sand auf die Straße gespült. Prüfen ob eine Befestigung mit wasser durchlässigen Material (Rasengittersteinen) möglich ist.

Herr Rüß macht deutlich, dass wir uns im Zusammenhang mit dem Regenwasser nur die Projekte vornehmen, die auch realisierbar sind.

7. Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum Crivitz

Vorlage: BV Cri SV 083/15

Sachverhaltsdarstellung: Eine Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum der Stadt Crivitz soll als Leitlinie zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Baumparkes Crivitz für Erholung der Besucher und als Bildungsgrundlage dienen.

Beschlussvorschlag: Die Stadtvertretung beschließt die Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum Crivitz. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses

Die z.Z. gültige Festlegung zur Pflanzung von Bäumen durch Dritte vom ... der Stadtvertretung Crivitz wird mit dem Beschluss dieser Pflege- und Entwicklungskonzeption aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltungen

8. Stellungnahme des Ausschusses für Umwelt, Landeskultur und Touristik der Stadtvertretung Crivitz zum Thema Suchräume Windeignungsgebiet Nr. 55 Crivitz/ Zapel/ Barnin - Schreiben vom Regionalen Planungsverband Westmecklenburg vom 16.04.2015

Vorlage: IV Cri SV 087/15

Herr Stadie hat die Stellungnahme des Umweltausschusses erarbeitet. Das Material beinhaltet die Stellungnahme sowie als Anlage tierökologische Ausscheidungsgründe für Windenergieflächen. Die Stellungnahme ist allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugesandt. Herr Stadie hat den Inhalt der Stellungnahme vorgetragen. Dem Inhalt der Stellungnahme wird zugestimmt. Herr Stadie mailt der Bürgermeisterin unsere Stellungnahme am 20.05. zu.

Sachverhaltsdarstellung:

Der geplante Bau der Windkraftanlagen (WKA) ist ein erheblicher und unverhältnismäßig weitreichender Eingriff in die Natur und in das Landschaftsbild. Die WKA zerstören im Bereich der Mordkuhle in erheblichem Maße die über Jahrhunderte gewachsene Naturlandschaft. Sie vernichten die letzten noch erhaltenen Lebens- und Ruheräume des Wildes und der Vogelwelt.

Da vorgesehen ist die WKA in unmittelbare Nähe eines Waldgebietes zu errichten, birgt dies auch Gefahren für den Wald. Der Wald erfüllt bedeutende Schutz und Erholungsfunktionen für Mensch und Tier. Diese gilt es langfristig und nachhaltig zu erhalten und nicht durch äußere Einflüsse zu gefährden.

Im Übrigen können WKA aus diversen Gründen, wie Blitzschlag, Überhitzung, mechanische Schäden etc. in Brand geraten. Da es sich um Brände in unzugänglichen Höhen handelt, ist ein Löschen nicht möglich. Durch Funkenflug und Abwurf brennender Teile besteht gerade bei Trockenheit die Gefahr, dass der Wald abbrennt und dessen Biotope vernichtet werden.

Neben dem Wald ist insbesondere auch die Vogelwelt vom Bau der WKA stark betroffen, zumal sie bekanntermaßen den Luftraum in Höhe der Rotoren suchen.

Im Zusammenhang mit dem angedachten Standort der WKA wurde festgestellt, dass sich auf große Gebiete des geplanten Eignungsgebietes Rastplätze von Vögeln befinden. Besonders während des Vogelzuges (z.B. Wildgänse, Kraniche, Singschwäne usw.) sind die Flächen sehr stark besetzt. Es ist hier wahrscheinlich eine Vogelzugzone A zu vermuten.

Insofern ist von einer erheblichen Beeinträchtigung des Rastgebietes auszugehen.

Rastgebiete von Vögeln sind als Ausschlusskriterium für den Bau von WKA zu werten. Die Stadtvertretung Crivitz beauftragt einen Gutachter eine Rast- und Zugvogelkartierung bzw. eine ausgewählte Brutvogelkartierung durchzuführen. Das Ergebnis dazu wird im Frühjahr 2016 vorliegen. An der Waldkante der Mordkuhle brütet der Rotmilan, er steht auf der roten Liste der bedrohten Vogelarten. Der Bau der WKA in unmittelbarer Nähe der Nistplätze würde den Fortbestand in dieser Region stark gefährden (Ausschlusskriterium WKA).

Seit wenigen Monaten gibt es ein Urteil vom Hessischen Verwaltungsgerichtshof der feststellt: Zitat: „neben dem Ausschlussbereich von 1000m um einen Rotmilanhorst kann auch ein Nahrungshabitat für mehrere Rotmilanpaare im Prüfbereich von 6000 m um das Vorhaben zu einem signifikanten Tötungsrisiko im Sinne des § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz und damit zum Ausschluss der Genehmigung für WKA führen“

Die beiliegende Anlage enthält ausführliche Informationen zu den einzelnen Rast- und Zugvögeln die vom Bau der WKA betroffen sind.

Abschließend sei angemerkt, dass mit dem geplanten Vorhaben auch der touristische Ausbau des Radwegenetzes vor Ort gefährdet ist. Die Idee, den Bereich der Mordkuhle den zahlreichen Radfahrern noch näher zu bringen, lässt sich mit der WKA sicherlich schwerlich verwirklichen.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja – Stimmen	
0	Nein –Stimmen	0 Enthaltungen

9. Ergebnis der Begehung der Gartensparten 2015

Vorlage: IV Cri SV 088/15

Sachverhaltsdarstellung:

Die acht Gartensparten leisten einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz.

Die aktualisierte Statistik sowie die Darstellung abgestimmter Themen mit den Vorständen der Gartensparten liegen diesem Bericht bei.

Die regelmäßige Verbindung zwischen dem Umweltausschuss und den Vorständen der Gartensparten wird als erforderlich angesehen. In allen Themen sollte Übereinstimmung erzielt werden.

Den Gartenpächtern muss immer wieder deutlich gemacht werden, dass die Gartenanlage nicht zum dauerhaften Wohnen bestimmt ist. Die „Drittelnutzung“ nach Erholung, gärtnerische Produktion und Grünfläche sollte in etwa eingehalten werden.

Alle Gartensparten haben ihre Anlage für Besucher entlang der Mittelwege ganzjährig geöffnet. Damit sind die Crivitzer Gärten 365 Tage im Jahr offene Gärten.

Die Gärten haben einen wichtigen Erziehungs- und Lehreffekt. Kinder und Enkelkinder lernen hier, wie der Boden bewirtschaftet wird, wie sich Gartenprodukte an-fühlen, wie sie verarbeitet werden und wie Bio-Produkte schmecken.

Nachfrage nach Gärten ist wieder gestiegen.

Heine, Vorsitzender des Umweltausschusses

Sachverhaltsdarstellung:

Die acht Gartensparten leisten einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz.

Die aktualisierte Statistik sowie die Darstellung abgestimmter Themen mit den Vorständen der Gartensparten liegen diesem Bericht bei.

Die regelmäßige Verbindung zwischen dem Umweltausschuss und den Vorständen der Gartensparten wird als erforderlich angesehen. In allen Themen sollte Übereinstimmung erzielt werden.

Den Gartenpächtern muss immer wieder deutlich gemacht werden, dass die Gartenanlage nicht zum dauerhaften Wohnen bestimmt ist. Die „Drittelnutzung“ nach Erholung, gärtnerische Produktion und Grünfläche sollte in etwa eingehalten werden.

Alle Gartensparten haben ihre Anlage für Besucher entlang der Mittelwege ganzjährig geöffnet. Damit sind die Crivitzer Gärten 365 Tage im Jahr offene Gärten.

Die Gärten haben einen wichtigen Erziehungs- und Lehreffekt. Kinder und Enkelkinder lernen hier, wie der Boden bewirtschaftet wird, wie sich Gartenprodukte an-fühlen, wie sie verarbeitet werden und wie Bio-Produkte schmecken.

Nachfrage nach Gärten ist wieder gestiegen.

Heine, Vorsitzender des Umweltausschusses

Die Unterlagen zu den Begehungen, bestehend aus der Zusammenfassung, der Aktualisierung der Statistik sowie den Themen in den einzelnen Gartensparten sind den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugesandt worden. Nachfolgend wird hier die Zusammenfassung nochmals aufgeführt:

Zusammenfassung

Die acht Gartensparten leisten einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz.

Die aktualisierte Statistik sowie die Darstellung abgestimmter Themen mit den Vorständen der Gartensparten liegen diesem Bericht bei.

Die regelmäßige Verbindung zwischen dem Umweltausschuss und den Vorständen der Gartensparten wird als erforderlich angesehen. In allen Themen sollte Übereinstimmung erzielt werden.

Den Gartenpächtern muss immer wieder deutlich gemacht werden, dass die Gartenanlage nicht zum dauerhaften Wohnen bestimmt ist. Die „Drittelnutzung“ nach Erholung, gärtnerische Produktion und Grünfläche sollte in etwa eingehalten werden.

Alle Gartensparten haben ihre Anlage für Besucher entlang der Mittelwege ganzjährig geöffnet. Damit sind die Crivitzer Gärten 365 Tage im Jahr offene Gärten.

Die Gärten haben einen wichtigen Erziehungs- und Lehreffekt. Kinder und Enkelkinder lernen hier, wie der Boden bewirtschaftet wird, wie sich Gartenprodukte an-fühlen, wie sie verarbeitet werden und wie Bio-Produkte schmecken.

Die Nachfrage nach Gärten ist wieder gestiegen.

10. Anfragen und Mitteilungen

Die Sitzungstermine für das 2. Halbjahr sind 21.7., 18.8., 15.9., 20.10., 17.11., 22.12.

Die in den letzten Jahren gepflanzten Bäume in der Stadt sind mit ihrer Krone zu erhalten. Der Kronenschnitt hat nur so weit zu erfolgen wie die Verkehrssicherung nicht beeinträchtigt wird.

An der Stunde der Gartenvögel des NaBU haben sich auch dieses mal wieder die Kinder aus dem Hort beteiligt.

Aktennotiz – Rundfahrt mit G. Molzahn am 12.05.2015

1. Warnowbrücke Augustenhof

Zwei dünne Eschen am Flussufer, direkt im Brückenbereich, sind abgestorben und müssen gefällt werden.

Eine starke Esche – ca. 80 cm Dm – linksseitig am Brückenbeginn ist fast abgestorben. Mit ihren starken Wurzeln zerstört sie bereits den Betonkörper. Die Esche muss im Winter 15 / 16 gefällt werden.

2. Die Straßenkante, Ausgang Augustenhof in Richtung Kladow, ist besonders linksseitig (Waldbereich) mit Erdreich zugeschüttet. Die Straßenkante ist beidseitig vom Erdreich zu säubern. Diese Arbeiten werden bis etwa Ende Juni 2015 ausgeführt.

Das in den Straßenkörper hineinragende Strauchwerk wird im Herbst / Winter 2015/16 zurückgeschnitten.

3. Die einseitige Hecke, entlang der Straße Kladow – Augustenhof, ist im Herbst / Winter 2015/16 von in den Straßenkörper hineinwachsendem Strauchwerk zurück zu schneiden.

4. Der Kirchberg in Kladow ist besonders im Bereich des Gehweges vom Strauchwerk frei zu schneiden. Herbst / Winter 2015/16.

5. Am Bürgersteig zum Eingang des Neubaublockes in Kladow hebt die Ulme mit ihren Wurzeln bereits die Gehwegplatten und die Bordsteine hoch. Eine gefährliche Stolperstelle ist entstanden! Die Ulme muss gefällt werden und die Wurzeln sind zu entfernen. Die Ulme ist im Stammbereich krank. Die Gehwegplatten sind danach neu zu verlegen. Bereits am 7.3.15 aufgenommen und dem OT-Vertreter Matthias angezeigt. Die Bürgermeisterin ist ebenfalls informiert.

6. Der Samelower Weg muss an einigen Stellen von hineinwachsendem Strauchwerk frei geschnitten werden.

7. Einige Augustenhofener Einwohner sind besorgt über das umweltfeindliche Vorgehen des Landwirtes (Schweinezüchter aus Consrade). Schwarzdornhecken sind mit dem Radlader aus ihrem Wurzelbett geschoben. Gegenwärtig (Mai 2015) sind blühende Stilllegungsflächen – wahrscheinlich auch mit brütenden Lerchen u.a. Vogelarten besetzt – mit einem Totalherbizid (Wirkstoff Glyphosat) tot gespritzt.

Die Arbeiten zum Heckenschnitt sind über eine Fa., mit maschineller Technologie, zu vergeben.

Die nächste Umweltausschusssitzung findet am 16. Juni statt.

11. Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt um 20:45 Uhr die Sitzung.

Hans-Jürgen Heine
Vorsitz

Herr Hartmut Paulsen
Schriftführung